

LEGASTHENIE UND DaF

Deutsch ist zwar lautgetreuer als andere Fremdsprachen, es gilt aber als eine Buchstabenschrift und nicht als eine Lautschrift im strengen Sinne.

Eigenschaften der deutschen Sprache, die LegasthenikerInnen beim Lernen erschweren könnten

- Manche Buchstaben nehmen je nach Stellung in einem Wort unterschiedliche Lautnuancen an. g/d/b >>> k/t/p- Auslautverhärtung
- Diphthonge
- ß wird mit B verwechselt
- Lange deutsche Wörter
- Konsonantenverbindungen sch, ch, th, rh usw
- Komplizierte Grammatik
- Komplizierte Syntax (z. B. Nebensätze)

Aussprache und Rechtschreibung

- Die geringe phonologische und orthographische Bewußtheit der Legastheniker berücksichtigen.
- Was sich ähnelt, sollte getrennt und nicht zusammen und kontrastiv gelehrt werden.
- Vor dem Aussprechen eines Wortes muss das Verständnis der Beziehungen zwischen Lauten und Buchstaben stattfinden.
- Die Aussprachefehler der LegasthenikerInnen nicht direkt korrigieren, sondern metalinguistische Bewußtheit der SchülerInnen entwickeln
- Schreiben in Luft, Sand, Plastelin
- Lautgesten verwenden
- Hände klatschen(kinästhetische Mittel) /Silben zählen
- Reimübungen- Übungen mit Phonemersetzung, Reimerkennung, Silbensegmentierung Anlautkategorisierung, Lautersetzung.

Wortschatz

- Glossare und Wörterbücher anwenden , so fühlen sich LegasthenikerInnen sicherer
- Multisensorisch unterrichten und lernen (z. B. Pantomime.)
- Ständige Wiederholung und „Überlernen“ („overlearning“)
- Wörter nach ihrer Funktion farblich markieren-notieren
- Wörter, die sich ähneln, nicht zusammenlehren
- Wortkarteien anwenden.
- Höchstens 8 neue Wörter in jeder Unterrichtseinheit beibringen
- Selbstlernstrategien der Schüler entwickeln und fördern

Grammatik und Syntax

- Mein Vorschlag: Praktische Einsetzung des X bar Schemas der generativen Grammatik von Noam Chomsky.
(*Ntzoufa, Vasiliki (2018) : DaF und Legasthenie. Tagungsband zur IDT 2017. Erich Schmidt Verlag: Berlin.)*)
- Zuerst explizite Erklärung der jeweiligen grammatischen oder syntaktischen Regel, dann Üben.
- Substitutionsübungen
- Vermeidung der Terminologie -Unsere eigene „ lustige“ Terminologie schaffen.
- „Überlernen“ („Overlearning“)
- Multisensorisches Unterrichten und Lernen. (MSL Approach of Gillingham and Stillman 1960)

Leseverstehen

- Motivierende, kurze Texte-Abschnitte
- Die Auswahl der Open Dyslexic Schriftart oder serifloser Schriftarten wie Comic Sans oder Century Gothic in großem Schriftgrad sowie ein größerer Zeilenabstand werden empfohlen.
- Kopien nicht auf weißem, sondern auf grauem, beige oder anders gefärbten Papier verwenden.
- „ Fensterrahmen“ oder zwei L mit Karton machen und anwenden
- Vorentlastung vor dem Lesen durch Schlüsselwörter, W- Fragen und multisensorische Aufgaben zB. Malen usw

Hörverstehen

- Sehr kleine Hörausschnitte
- Gleichzeitig hören, lesen, verstehen und schreiben ist für LegasthenikerInnen zu anspruchsvoll! Zuerst hören, dann schreiben!
- Hörverstehen mit Bewegungen kombinieren
- Hörverstehen mit „visual Input“ kombinieren. Am liebsten didaktische Filme.

Schreiben

- Mit sehr kleinen Sätzen anfangen, in denen die Schüler bestimmte Lücken mit Wörtern oder Satzteilen ergänzen
- Motivierende Texte (z. B. Emails, SMS, eigene Speisekarten schreiben.)
- Brainstorming- Mindmaps
- Konkrete Anweisungen, was die Struktur des Textes betrifft
- Verschiedene Farben am Anfang , in der Mitte , am Ende als Strukturhilfsmittel
- Multisensorische Aufgaben

Weitere Schwerpunkte

- Differenzierung der Aufgabenstellung und des Lernstoffs in der Klasse ist sinnvoll. Vorsichtig vorbereitete Binnendifferenzierung.
- Paararbeit- Gruppenarbeit? Nur unter bestimmten Voraussetzungen.
- Wert auf die Entwicklung der metakognitiven Fertigkeiten der Schüler
- Förderung der Selbstlernstrategien der Schüler
- Wert auf die systematische Wiederholung.
- Kalender, Buntstifte anwenden.

- Klare Handschrift an der Tafel, lange Buchstabenstriche, konsequente Anwendung von Farben z. Verbstamm mit Schwarz, Endung mit Rot
- Vorsichtige Einrichtung des Klassenraums. Nicht zu viele Sachen, die ablenken können, da wo die Tafel ist.
- LegasthenikerInnen auffordern laut vorzulesen ? Nein, mindestens am Anfang, nicht.
- Förderung des Landeskundewissens
- Phonologische und orthographische Bewusstheit der Schüler mit kleinen und strukturierten Schritten entwickeln.
- Vermeidung der Multiple Choice Übungen. Viele Alternativen irritieren LegasthenikerInnen.

Vor allem...

- Multisensorisches Unterrichten
- Belohnung und Ermutigung der Schüler
- Kreativität
- An unsere Schüler glauben
- An uns selbst glauben

Software Lernprogramme

- Morpheus: http://www.lrs-legasthenie.at/legasthenie-software/mo_info.html
- Der Kleine Karolus
- Lega Kids <http://www.legakids.net/kids/lurs-akademie/akademie>

Nützliche Links

www.bvl-legasthenie.de/legasthenie.de

www.rechtsschreibregal.de

www.lrs-legasthenie.at

www.legatraining.at

www.legatraining.eu

<http://www.legasthenietherapie-info.de/phonologische-bewusstheit.html>

Literaturverzeichnis

Barth, K. & Gomm, B(2014). Gruppentest zur Früherkennung von Lese und Rechtschreibschwierigkeiten. Basel:Reinhardt Verlag.

Erster Österreichischer Dachverband für Legasthenie (2013): *Schriftarten für legasthene Menschen*. Online (25.10.2017): <http://www.legasthenie.at/schriftarten-fur-legasthene-menschen/>.

Evers, Michael (2001): *Einflüsse der Qualität des visuellen Inputs auf die Leseleistung bei LRS*. Online (30.01.2018): https://www.osswald-burgau.de/wp-content/uploads/2014/12/WF_LRS_EVERS.pdf.

Heubruck, Dietmar & Peterman, Franz (2000): *Lehrbuch der Klinischen Kinderneuropsychologie: Grundlagen, Syndrome, Diagnostik und Intervention*. Göttingen: Hogrefe

International Dyslexia Association (2011): *Spelling*. Online (25.10.2017) :

<https://dyslexiaida.org/spelling/>

Kormos, Judit & Smith, Anne Margaret (2012): *Teaching students with specific learning difficulties*. Bristol: Multilanguage matters.

Legasthenietherapie-info.de (2017): *Phonologische Bewusstheit*. Online (25.10.2017): <http://www.legasthenietherapie-info.de/phonologische-bewusstheit.html>.

Mercer, Cecil (2002): *Accommodating Students with Dyslexia in all Classroom Settings*. Fact Sheet #51. International Dyslexia Association. Online (30.01.2018): http://ma.dyslexiaida.org/wp-content/uploads/sites/7/2016/03/Accommodating_Students_with_Dyslexia_In_All_Classroom_Settings.pdf.

Ntzoufa, Vasiliki (2018) : DaF und Legasthenie. Tagungsband zur IDT 2017. Erich Schmidt Verlag: Berlin.

Reuter-Liehr, Carola (2008): *Lautgetreue Lese- Rechtschreibförderung. Band 1, 3. Aufl.* Bochum: Verlag Dr. Dieter Winkler.

UNTERRICHT GESTALTEN – POTENTIALE ENTFALTEN

10. Internationale Konferenz für Deutsch als Fremdsprache in Griechenland

7-8 September 2018

DaF und Legasthenie- Vasiliki Ntzoufa

Scheerer- Neumann, G. (2015). Lese- und Rechtschreibschwäche und Legasthenie. Kohlhammer Verlag: Stuttgart.

Vogel, Ralf (2007): *Morphologie und Syntax (BA), Generative Syntax*. Vorlesung an der Universität Bielefeld. Online (25.10.2017) :<http://wwwhomes.uni-bielefeld.de/rvogel/ss07/morphsyn/sechs.pdf>